

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 12: Film in der Schule

Artikel: Küchen-Perspektiven
Autor: Hartmeier, Georges
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusspunkt

Küchen-Perspektiven

Die Weisheit der Herbergsleiterin

Zu den Schülern: Rühren Sie den Risotto gründlich. Man soll allem auf den Grund gehen, nicht nur beim Kochen! – Die Schüler lächeln höflich. Zu mir, dem Koch: Man spürt sofort, wie die Lehrer zu den Schülern stehen. Lehrer, die an ihren Schülern interessiert sind, haben immer eine friedliche Gruppe. Bei den andern hingegen produzieren die Schüler ein Riesen-Chaos. – Meint sie uns?

Das essende Auge

Stefan hat verschlafen und sich faul herausgeredet. Jetzt soll er das Lunch-Bufferet bereitstellen. Er verschwindet im Esssaal und erscheint nicht wieder. Hat er sich wieder ...? Nein, ich entdecke ihn beim kunstvollen Aufschichten von Schokoladeriegeln zu einem Turm. «Das Auge isst mit», kommentiert er.

Nachtsch

Sechsenddreissig Leute warten ungeduldig auf den Höhepunkt des Essens. Das Küchenteam bequemt sich in die Küche und zeigt sich nicht mehr. Als ich den Kopf durch die Türe strecke, zucken die vier zusammen und lächeln gleichzeitig entschuldigend: Einträchtig stehen sie um den Rüstisch. In der Mitte die Reste des Menus und der Schlagrahm für das Dessert. Der eine nascht mit dem Löffel, die andere mit dem Zeigefinger...

Teilen

Es gibt eineinhalb Liter Schlagrahm für vierzig Leute. René hat seine Glace-Portion längst zugedeckt und füllt eben den vierten Löffel. – «René, es muss reichen für vierzig Leute!» – «Ja, aber ich habe ihn halt so gern», lächelt er zurück und kippt den Löffel zum vierten Mal.

Effizienz

Alexandra läuft mit jedem Teller einzeln die zwanzig Meter vom Abtropfbrett bis zum Ge-

schirrschrank im Speisesaal. Ihr Kollege am Spültrog meint: «Überlupf di ned!» Sie lächelt verständnislos und macht weiter.

Wie im Werbespot

Freier Nachmittag. Die Sportlehrer sind allein losgezogen auf ihren Bikes. Friedliche Ruhe breitet sich aus in der Jugi und am See. Als Bild: Auf dem Badefloss stehen zwei Liegestühle, darin zwei Schüler, die sich stundenlang von den Wellen schaukeln lassen. Erfinderisch haben sie die Stühle auf Surfbrettern hinausgepaddelt.

Nabelschnur

Vier Mal am Tag läutet das Telefon für Alexandra. Eilig verlässt sie den Liegestuhl, die warme Kaimauer oder das Butterbrot, das sie sich eben in der Küche streicht. Dankbar nimmt sie den Hörer auf und gibt Mama Rechenschaft über ihr Befinden.

Gourmet

Marianne, überzeugte Vegetarierin, hilft freiwillig in der Küche. Bereits zum zweiten Mal. Sie hat den Koch bezirzt mit Komplimenten für seinen Zucchetti-Gratin: «Den würde ich morgen gleich wieder essen, der schmeckt mega-gut.» – «Wirklich?» – «Ja, bitte, machen Sie den wieder für uns?» Natürlich gibt es ihn ein zweites Mal. Zur Begeisterung der Vegi-Runde.

Happy Hour

Nach dem Abendessen. Die Küchenequipe spritzt und rumort in Esssaal und Küche; der Lagerleiter stellt sich den Schach-Herausforderern; in der Stube wachsen bunte Spielzeug-Türme und -Maschinen in die Höhe. Die Zeit des Verdauens, gefüllt mit Erwartung für den Abend. Die Mädchen hängen bei den Burschen in den Zimmern herum; Gespräche über Belangloses kippen in Diskussionen über Gott und die Welt. Die Zeit steht still.

Bis die Küchenequipe erscheint und damit das Zeichen zum Aufbruch gibt.